

# PEARRBLATT

## Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwoll | St. Pankrazen

3. Jahrgang – Ausgabe 2

Frühjahr 2022



## Der Stein ist weg

take away  
STONES...



Von Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper

# Der Stein ist weg



**D**er Stein ist weg, das Grab ist leer, Halleluja ...“, heißt es in einem bekannten Osterlied. Das Verstörende, das Angstmachende ist weg, und Erlösung und Freimachendes kündigt sich an. In der Redaktionssitzung dieser Ausgabe des Pfarrblattes wurde in einer Abstimmung dieses Thema gewählt. An diesem Tag wurde bekanntgegeben, dass die einschränkenden Maßnahmen gegen das Coronavirus mit Anfang März wesentlich zurückgeschraubt werden.

Das ist auch zum Großteil eingetroffen. Die Maßnahmen wurden verringert, aber die Infektionszahlen erreichen Höchststände wie in den ganzen zwei Jahren nicht. Auch wenn die Ver-

läufe der Erkrankungen in der Regel „milde“ sind, gibt es auch das noch: Unlängst hatte ich ein Begräbnis von einem Mann, der an Corona verstorben ist.

Zudem werden wir Augen- und Ohrenzeugen von einer weiteren Katastrophe, dem Krieg gegen das Volk der Ukraine durch einen unberechenbaren Diktator. Auch die Drohung des Einsatzes von Atomwaffen gegen ganz Europa wurde in den Raum gestellt. Bis zum heutigen Tag sind 3 Millionen Menschen aus ihrem Land geflüchtet, die Prognosen sagen, dass es sehr schnell bis zu 10 Millionen Menschen sein werden. Vier davon haben eine Wohnung im Pfarrhaus St. Bartholomä bezogen. Alle möchten am liebsten nach Hause, aber wann, wohin, wenn alles zerstört ist? Wird es jemals noch möglich sein?

Wie die Pandemie erzeugt auch dieser Krieg Angst vor der Zukunft in der Bevölke-

rung. Günter Lehofer, der Primar des LKH Graz-Süd, meint dazu: „Die beiden gängigsten Schutzmuster gegenüber der Zukunftsangst sind einerseits der Rückzug, ein ängstliches Vermeidungsverhalten und andererseits das Flüchten in eine bizarre, engstirnige Nebenwelt. In beiden Welten ist der Betroffene durch eine ihn verändernde Begegnung nicht zu erreichen. Es dringt nur das durch, was bestätigt. Das konnte man bei der Pandemie gut beobachten.“\*

**Und TROTZDEM!** Wir sind Christen, wir schauen beim Elend dieser Welt nicht weg oder suchen „Schuldige“, wir schauen hin und versuchen zu helfen. Wichtig ist für uns nicht die Vergangenheit, wichtig ist letzten Endes auch nicht die Zukunft, wichtig ist der Augenblick, das Jetzt.

Das konnte ich auch gut bei den einzelnen Begegnungen unseres Bischofs bei der Visitation im Seelsorgeraum

sehen. Ob Supermarktangebot, bürgerliche Selbstvermarkter, Pädagogen in Kindergarten und Schule, PflegerInnen im Pflegeheim, auch viele kirchliche Organisationen: Alle haben gemeinsam, dass sie versuchen, aus den jetzigen Möglichkeiten das Beste zu machen. Es geschieht dies in einer Haltung einer geduldigen Gelassenheit und Zuversicht – man kann dies auch Hoffnung nennen.

Lesen wir noch einmal Günter Lehofer: „Der Mensch mit Zuversicht fährt in seinem Leben auf Sicht. Er weiß, sein Leben ist von Anfang an bedroht und gleichermaßen auf fast magische Weise geschützt. Wir sind alle Beschenkte.“

*P Paulus Kamper*

\*vgl. Kleine Zeitung, 12. März 2022, Seiten 4-5

„*Der Heiland ist erstanden,  
befreit von Todesbanden,  
der als ein wahres Osterlamm  
für mich den Tod zu leiden kam.  
Halleluja, Halleluja.*“

„*Nun ist der Mensch gerettet  
und Satan angeketet.  
Der Tod hat keinen Stachel mehr,  
der Stein ist weg, das Grab ist leer.  
Halleluja, Halleluja.*“

Michael Denis, 1774

Zum Titelbild

**Stoaroas oder Wandersteine.** Findet jemand einen bemalten Stein, kann er ihn mitnehmen, er soll Freude bereiten und Mut machen. Später kann dieser Stein auch wieder in die Freiheit entlassen werden. Manchmal findet man auf der Rückseite eine Information z.B. die Postleitzahl des Entstehungsortes.

IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.  
F. d. I. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler, Bernadette Stanzenberger, BEd  
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Strasengel  
Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums  
Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.  
Gestaltung und Produktion: michen & trummler, Übelbach



PEFC-zertifiziert  
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.  
www.pefc.at

# **Auferstehung** bedeutet das **Weg-räumen der Steine**, die uns den Weg zum Leben verschließen

**Interview mit Univ. Prof. Dr. Mag. Leopold Neuhold**

**Das Leitthema dieser Pfarrblattausgabe lautet: Der Stein ist weg. Was bedeutet dieser Satz für dich?**

**Neuhold:** Mir fällt ein Stein vom Herzen: Dieser Ausruf der Erleichterung zeigt, dass uns oft Steine in den Weg gelegt sind, die uns blockieren, und wie befreiend es ist, wenn sie entfernt sind. Der Stein, der vor dem Grab lag, ist weggeräumt und das Tor des Lebens ist damit offen. Wir sind nur zu oft von Steinen, die wir uns selbst und die uns manchmal andere in den Weg legen, vom Leben abgetrennt. Wir müssen versuchen, blockierende Steine wegzuräumen.

**Was macht diesen Satz in Verbindung mit der Feststellung: Das Grab ist leer! für Christen so wichtig?**

Es gibt immer wieder Steine, die uns den Weg zum Leben verschließen. Auferstehung bedeutet das Wegräumen dieser Steine, der Auferstandene zeigt sich mit seinen Wunden, aber: Oh wie die Wunden prangen. Das, was wir als hinderliche Steine erleben, kann zum Leben werden, wenn sie angenommen und durch Jesus weggeräumt sind. Die Auferstehung macht das leicht, was früher schwer wie Stein war. Ein neuer Horizont tut sich auf.

**Mit welchen Argumenten begegnest du Menschen, die diese Bibelstelle bagatellisieren?**

Es ist meine Erfahrung vieler

weggeräumter Steine in meinem Leben. Nicht ich habe sie weggeräumt, sondern sie sind mir weggeräumt worden. Ich kann im Alltagsleben Auferstehung erfahren, wenn ich etwa schwierige Situationen meistere, wenn mir die Gewissheit, von Gott gehalten zu sein, kommt.

**Wie kann eine Antwort auf die u. a. in der Kabarettreihe „Science Busters“ immer wieder verwendete Aussage „Wer nichts weiß, muss alles glauben“ lauten?**

Glauben bedeutet nicht nur nichts wissen, sondern vom Lateinischen credere her: das Herz geben und dadurch anders, mehr zu wissen, weil es meine Existenz ausmacht. Ich gebe meinem Mitmenschen mein Herz und dann weiß ich tiefer. An Gott glauben heißt hineingenommen werden in die Zusicherung: Es ist gut, dass ich bin.

**Welche Steine müssten deiner Meinung nach weg, damit die Kirche in einer Zeit, in der offensichtlich only bad news good news sind, noch glaubwürdig die Frohe Botschaft den Menschen verkünden kann?**

Der Stein, sich selbst zu Gott machen zu wollen, der auch der Kirche oft hinderlich im Weg liegt, muss weggeräumt werden. Kirche ist auf dem Weg zum Reiche Gottes, nicht schon dieses Reich: „Lange war ich Atheist, bis ich draufkam, dass ich Gott bin.“ So konnte ich einmal auf einem



Foto: Neuhold

**Leopold Neuhold** ist Theologe und Ethiker. Er lehrte am Institut für Ethik und Gesellschaftslehre an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, welchem er bis zu seiner Emeritierung im Oktober 2019 als Leiter vorstand.

Bus lesen. Uns selbst, die Kirche, an die Stelle Gottes setzen, das bedeutet, sich mit einem nicht tragbaren Stein zu beschweren.

**Welche Erkenntnisse aus deiner Forschungstätigkeit (Ethik und Gesellschaftslehre) unterstützen vertrauensvoll Glaubende, bringen Zweiflern Hoffnung und lassen Ablehnende an ihrer Ablehnung zweifeln?**

Es sind nicht so sehr Erkenntnisse, sondern ganz konkret die Erfahrung, dass wir mit Ethik „Weg machen“, also Perspektiven eröffnen können, die es den Menschen ermöglichen, mehr Mensch zu

werden. Der Mensch bleibt sich selbst und anderen immer ein Geheimnis, das sich aufhellt im Blick auf den Auferstandenen: Der Mensch fällt, er kann aber aufstehen, Steine, die blockieren, können, wenn sie in den Weg eingebaut werden, zur Befestigung der Wege eingebaut werden. Ethik bedeutet diese Umwandlung von hinderlichen Steinen zu befahrbaren Straßen. Das Leben kann gelingen.

**Vielen Dank für das Gespräch und frohe Ostern!**

Das Interview führte Sepp Kurzweil.

# Der Bischof besuchte unseren Seelsorgeraum

„Wir gehen vom Leben der Menschen aus“, heißt es im Zukunftsbild der katholischen Kirche der Steiermark. An sechs Tagen war Bischof Wilhelm Krautwaschl ausschließlich im Seelsorgeraum Rein unterwegs und besuchte verschiedene Orte des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens. Kirche ist mehr als das, was sich um den Kirchturm abspielt. So war er im Kindergarten, in Schulen, im Jugendtreff, im Generationenhaus, im Pflegeheim, bei einer Kapellengemeinschaft, aber auch Betriebe wie eine Gärtnerei und einen Sparmarkt besuchte er. Es gab auch Gespräche mit verschiedenen kirchlichen Gremien des Seelsorgeraums. Der Sonntagsgottesdienst in St. Oswald bildete den Abschluss. Wir sind dankbar für diese Woche der vielfältigen Begegnungen! *Pater Paulus Kamper*



Foto: Stanzenberger

Im neuen Generationenhaus fand ein Treffen aller Bürgermeister des SR mit dem Pastoralteam des SR statt. Das Gespräch mit unserem Bischof moderierte Pater Paulus. Auch Abt Philipp begrüßte herzlich die Gesprächsrunde, die bestens durch die Initiative des Inclusionscafé in sehr angenehmer Atmosphäre bewirtet wurde.



Foto: Neureiter

Am BG Rein fand eine Begegnung mit dem Lehrkörper statt. Neben den Computerräumen stieß die Tatsache, dass bereits seit einigen Jahren Ethikunterricht angeboten wird, auf das besondere Interesse des Bischofs. Anschließend stand der Bischof Schüler:innen der 3.c Klasse Rede und Antwort.



Foto: Ertl

Auch der einzige Pfarrkindergarten des Seelsorgeraums in Hitzendorf wurde vom Bischof besucht, der nicht nur eine kleine Andacht mit den Kindern hielt, sondern auch viele Fragen der Kinder beantworten musste.



Foto: Neuhold

Auf Initiative des Fonds für Arbeit und Bildung kam es zu einem Besuch der SPAR-Filiale in Gratwein-Straßengel. Neben vielen Einblicken bekundete der Bischof auch Dank und Wertschätzung für die Leistungen, besonders während der letzten beiden Covid-geprägten Jahre.



Nach dem Besuch des Kreuzweges am Kalvarienberg in Tallak hörten Firmlinge aus Rein gespannt den Erzählungen des Bischofs. Besonders die Schilderung der Lebensweise im Karmelitinnenorden am Karmel in Bärnbach führte zu Erstaunen und angeregter Diskussion.



Foto: Leopold

Vor den staunenden Augen der Schüler:innen der 4. Klasse der VS Judendorf erklärte der Bischof seine Amtsinsignien vom Ring über die Mitra bis zum Bischofsstab. Er übermittelte einen herzlichen Gruß an alle Eltern und ein Vergelt's Gott allen Religionspädagog:innen im Seelsorgeraum.



Foto: Stanzenberger

Bei einem reich gedeckten Tisch am Bauernhof Prettenthaler tauschten sich „Hirte“ Bischof Wilhelm und Schafhirte Bernd über die Arbeit mit den ihnen anvertrauten Lämmern und (auch schwarzen) Schafen aus, bevor es zur Schnitzerrunde in den Pfarrsaal Stiwill ging.



Die Osterkreuzkapelle als Beispiel für einen pulsierenden Kirchenort. Nach einer Andacht, gestaltet von Wortgottesfeierleiter/in Anneliese Weißenböck und Hannes Jörgler, wurde bei einer Agape wohlthuende Geselligkeit gelebt.



Unter Bischof im Gespräch mit Martin Langmann, der mit seiner Frau Gabi und Sohn Thomas den Betrieb führt. Sie unterstützen schon jahrelang den Sozialkreis St. Bartholomä und den Vinzenzverein.



Am Weltfrauentag am 8. März besuchte unser Bischof auch das kfb-Treffen in St. Pankrazen. Dieses war geprägt von herzlichem Frohsinn und Geselligkeit. Eine gemeinsame Andacht war der berührende Abschluss dieses Treffens.



Zum Abschluss feierte unser Bischof am 2. Fastensonntag mit der Pfarrgemeinde St. Oswald den Gottesdienst. Anschließend wurde zum „Fastensuppenessen“ in den Pfarrhof eingeladen.



Das Jugendzentrum ClickIn in Gratwein diente als Treffpunkt für ein offenes und ungezwungenes Gespräch mit unseren Jugendlichen sowie einer Runde Drehfußball.



Fotos: Reicher

Gewusst, warum



# Weihfeuer tragen

Mit gesegnetem Feuer den Ostersegen bringen

Es ist Tradition, dass am Karsamstag Kinder und Jugendliche das Weihfeuer von Haus zu Haus tragen. Mit einem glosenden Zunder aus Baumschwamm oder Moderholz in Blechdosen machen sich die Kinder und Jugendlichen nach der gemeinsamen Feuerweihe in der Pfarre frühmorgens auf den Weg.

In den Häusern wird ein kleiner glosender Schwamm- oder Holzteil in den Herd gelegt, was im Zeitalter der Elektroherde schon sehr selten geworden ist. Der Brauch wird trotzdem hochgehalten, denn mit dem geweihten Feuer wird das Haus ausgeräuchert und der Segen geht auf das gesamte Haus und dessen Bewohner über. Als Beloh-

nung bekommen die Kinder Ostereier, Süßigkeiten oder eine kleine Geldspende. Mit Sprüchen und Osterwünschen ziehen sie dann weiter. Dieser Brauch stammt wohl aus der Zeit, in der es keine Streichhölzer oder Feuerzeuge gab. Das Feuer durfte nie ausgehen. Nur einmal im Jahr – am Karfreitag – ließ man es bewusst ausgehen, denn am

Karsamstag wurde der Tischherd mit dem „geweihten Feuer“ der Weihfeuerträger wieder entzündet. Der Brauch benötigt allerdings ein wenig Vorbereitungszeit. Schon Wochen zuvor müssen Baumschwämme oder Moderholz gesammelt werden, um diese noch einige Wochen trocknen zu lassen.

Marianne Labugger

## Weihfeuersprüche

Wir bringen das Weihfeuer,  
wir bringen das Licht.  
Christ ist erstanden!  
Fürchtet euch nicht!  
Frohe Ostern!

Grüß Gott, liebe Leut'!  
Ich bringe das Weihfeuer heut'.  
Es möge euch allen gut ergehen.  
Freut euch: Christus wird auferstehen.  
Frohe Ostern!

## Unterwegs im Seelsorgeraum

# 1. Reiner Osterlauf

Von Johannes Huber

Nach dem gelungenen 1. Reiner Adventlauf im Dezember 2021 entstand gemeinsam mit dem Verein GOOD VIBES die Idee, auch einen Osterlauf durchzuführen.

Liturgisch betrachtet ist zweifelsohne der Ostermontag, heuer der 18. April, der „ideale“ Tag für einen derartigen Walk bzw. Lauf. An diesem Tag wird seit jeher im Gottesdienst die Emmauszählung aus dem Lukasevangelium vorgetragen. Sie handelt davon, wie zwei Jünger nach dem Tod Jesu ca. 12 Kilometer von Jerusalem nach Emmaus gingen. Dabei erschien ihnen der auferstandene Jesus, ging ein Stück des

Weges mit ihnen und erklärte ihnen die Schrift. Sie erkannten ihn jedoch erst beim Brotbrechen. Danach waren sie voller Freude und konnten an die Botschaft der Auferstehung glauben.

Auch unser Osterlauf soll ein Ausdruck der Lebensfreude werden, ein festlicher Lauf bzw. Walk, bei dem die Leichtigkeit und Freude von entspannter Bewegung erfahrbar wird. Start ist um 16 Uhr beim Stift Rein. Von dort aus begeben wir uns in mehreren Kleingruppen – Läufer, Walker, Laufanfänger usw. – auf einen Rundweg mit kurzen Stationen. Die Streckenlänge beträgt rund 8 Kilometer. Es geht nicht um Meter und Se-



Der Lauf in der aufblühenden Natur ist Ausdruck der Osterfreude.

kunden, daher kann jede und jeder, der zügig gehen kann, teilnehmen. Das Ziel befindet sich im Stiftshof Rein. Den Abschluss bildet ein geselliges

Beisammenstehen bei einer kleinen Agape.

Weitere Infos:  
johannes.huber@graz-seckau.at  
www.good-vibes.at



## Ukraine-Hilfe

**M**it Ihrer Geldspende kann die Caritas in der Ukraine unmittelbar helfen – und das flexibel, genau mit den Mitteln die gerade benötigt werden. Wo immer es notwendig ist, neue Produkte einzukaufen und zur Verfügung zu stellen, bevorzugt die Caritas den Kauf bei Produzent\*innen vor Ort, um unnötige Transportwege zu vermeiden. Deshalb sind Geldspenden im Moment die wirkungsvollste Art zu helfen. Alle Infos dazu unter [www.caritas-steiermark.at](http://www.caritas-steiermark.at) Für die Ukraine Flüchtlingshilfe gibt es folgende Spendenadresse: IBAN: AT34 6000 0000 0792 5700 BIC: RZSTAT2G Verwendungszweck: Ukraine – Caritas hilft



*Geldspenden sind im Moment die wirkungsvollste Art zu helfen. Um Produkte einzukaufen und zur Verfügung zu stellen, bevorzugt die Caritas den Kauf bei Produzent:innen vor Ort, um unnötige Transportwege zu vermeiden.*

## Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Kostenlose und diskrete Beratung, Begleitung und Unterstützung für Menschen in finanzieller und sozialer Not. Das Angebot bewirkt, dass Lebensgrundlagen abgesichert und Lebenssituationen nachhaltig verbessert werden.

DSA<sup>in</sup> Helga Paul-Pock, 0676/88015-8557  
jeden Freitag, 9 – 13 Uhr (um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten)

Ab Mitte April neue Adresse:  
Generationenhaus Gratwein-Straßengel  
Hauptplatz 5, 8112 Gratwein-Straßengel

**Caritas  
&Du**

**Caritas  
&Du**

Öffnen  
Sie Tür  
& Herz!



## Unterwegs für Menschen in Not

Aufeinander zugehen - Haussammlung 2022

AT34 6000 0000 0792 5700  
[www.caritas-steiermark.at](http://www.caritas-steiermark.at)

SEELSORGERAUM  
**REIN**

**Caritas  
&Du**

### Vortragsreihe über den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

#### Verabschieden – Trauern - Gedenken

Mag. theol. Erwin Löscherger, Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorger & Anita Freismuth-Jauschneg, MA, Gerontologin

**Mittwoch, 30. März, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Hitzendorf**

Rituale am Lebensende, zum Verabschieden am Totenbett und zum Gedenken an Verstorbene. Symbolische Handlungen können uns helfen, den Verlust vertrauter Menschen bewusster zu leben.

#### Altern ist nichts für Feiglinge -

ein heiter-besinnlicher Blick in unsere Zukunft

Regina Stampfl, Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorgerin

**Mittwoch, 20. April, 18.30 Uhr, Weißer Saal, Stift Rein**

In der Begegnung mit alten Menschen können wir viel über das Leben, das Sterben und über die Kraft des Glaubens lernen. Heiter-besinnliche Lebensstunde.

#### Ars moriendi – die Kunst im Jetzt zu leben

Mag. theol. Dr. med. univ. Erwin Horst Pilgram

**Mittwoch, 18. Mai, 18.30 Uhr, Weißer Saal, Stift Rein**

Wie kann ich mich auf das Sterben vorbereiten?

Wie kann ich jemanden begleiten?

(Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Vorsorgegespräche, u.a.)

Infos: Sabine Spari 0676/88015-8562

Veranstalter: Arbeitskreis Caritas und Nächstenliebe, Seelsorgeraum Rein

Es gelten die aktuellen Corona Bestimmungen!



Rein

# Der Stein ist weg – die befreiende Botschaft

**M**ir fällt ein Stein vom Herzen“ – das sagt man, wenn einem eine große Last abgenommen wird, wenn Sorgen sich auflösen und man wieder frei durchatmen kann, wenn man sich erlöst fühlt.

Sich im Alltag, im Berufs- wie auch im Familienleben frei zu fühlen, ist etwas, das wir in der Schönstattbewegung in den letzten 20 Jahren gelernt haben. Ziel dieser katholischen Familienbewegung ist die Stärkung der Familien als Urzelle des christlichen Lebens, so dass sich Glaubensleben mit dem Alltag verbindet. Wir haben sehr viele gute Freunde in dieser Gemeinschaft gefunden und sind froh, dass uns Familie Hummel, die wir bei Schönstatt kennengelernt haben, im Jahr 2009 nach Rein gebracht hat.

Einer der Leitsprüche in unserer Bewegung lautet „**Leben entzündet sich am Leben**“ – in der Gemeinschaft miteinander, im Austausch untereinander und in der Beziehung zueinander können wir wachsen und uns weiterentwickeln. Daher sind uns regelmäßige Treffen und Gesprächsrunden sehr wichtig, das sind immer wieder Oasen im Alltag, die uns Kraft geben. Eines dieser Treffen ist die sogenannte „Bündnisfeier“ – eine Andacht, die an jedem 18. des Monats stattfindet und auf der ganzen Welt von Schönstättlern in Erinnerung an die Gründung der Bewe-

gung am 18. Oktober 1914, gefeiert wird.

Wir feiern immer beim Bildstock in der Dult nahe dem Kloster der Barmherzigen Schwestern. Die Familie Lanz hat nicht nur 2008 diesen Bildstock gestaltet, sie ist es auch, die seither Monat für Monat die Bündnisfeiern in der Dult leitet. Die drei Säulen, die aus dem Stein wachsen, symbolisieren die drei Gnaden, die wir Schönstätter uns bei diesem Bildstock, wie auch in allen anderen Schönstattkapellen erbitten: Beheimatung, Wandlung und Sendung.

**Beheimatung** meint für uns ein wirkliches Angenommen sein, das Gefühl der Heimat, Frieden zu finden.

**Wandlung** meint für uns, dass uns Steine vom Herzen genommen werden und Schwieriges leicht wird, Freiheit zu finden.

**Sendung** meint für uns die Aufgabe und die Kraft, Glauben und Alltag zu verbinden und Sinn zu finden.

*Familie M. und G. Reisner*

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, besuchen Sie bitte unsere web-page [www.schoenstatt.at](http://www.schoenstatt.at)

**P. Joseph feiert eine Feldmesse mit den Schwestern und Schönstattfamilien aus der Region.**



*Der Schönstatt-Bildstock nahe dem Kloster der Barmherzigen Schwestern in der Dult wurde am 17. Mai 2008 eingeweiht.*







*In der Bildmitte ist Christus der Weltenrichter dargestellt. Ihn umgeben sechs Rundbilder mit den wichtigen Ereignissen der Heilsgeschichte.*



# Das Fastentuch in Maria Straßengel

Vom Aschermittwoch bis Ostern ist der Straßengler Hochaltar von einem Fastentuch nach einer mittelalterlichen Vorlage abgedeckt. Das Motiv stammt von einem Maler aus dem 15. Jahrhundert und wird mit dem Schweizer Heiligen Nikolaus von der Flüe (1417–1487) in Verbindung gebracht. Das Original befindet sich unweit des Grabes von Bruder Klaus in der Pfarrkirche Sachseln im Schweizer Kanton Obwalden. Das Bild in Straßengel ist eine originalgetreue Nachbildung und stammt aus den letzten

Jahren des 20. Jhdts. Dem Betrachter werden hier wichtige Ereignisse der Heilsgeschichte nahegebracht, wie sie von den vier Evangelisten berichtet werden. In den Ecken des Bildes sind sie auch mit ihren Symbolen dargestellt, beginnend rechts oben mit Matthäus, darunter Markus, am linken Bildrand Lukas und links oben Johannes mit dem Adler. In der Bildmitte ist Christus der Weltrichter dargestellt. Ihn umgeben sechs Rundbilder mit den wichtigen Ereignissen der Heilsgeschichte.

Unter dem Christusbild wird die Verkündigung des Engels an Maria dargestellt. Im Uhrzeigersinn folgt die Darstellung der Geburt Christi, darüber ist die Wiederkunft Christi als Weltenrichter zu sehen. In der Bildmitte oben wird die Szene der Gefangennahme Jesu nach dem Verrat des Judas gezeigt. Die Darstellung der Kreuzigung und des Todes Jesu am Kreuz wird im fünften Bild gezeigt. Als Abschluss sieht man einen Priester bei der Feier der Heiligen Messe. Dargestellt ist die Szene der Heiligen Wandlung.

Dabei gewinnen jene Worte Bedeutung, die nach der Wandlung gesprochen werden: „Deinen TOD, o Herr, verkünden wir, deine AUFERSTEHUNG preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Es lohnt sich, diese ausdrucksstarken Bilder in Ruhe zu betrachten, sie lassen den Betrachter eintauchen in die Gedankenwelt des mittelalterlichen Künstlers und sind gerade durch ihre Zeitlosigkeit auch heute höchst aktuell.

*Josef Leopold*



## Gratwein

*Hans Erking, hier auf einem Foto vom Februar 2016 (2. von links), war jahrzehntelang ein engagiertes Mitglied der Pfarre Gratwein.*



Foto: Strabl

# Hans Erking 1936–2022

**H**ans Erking ist am Ende seines Lebensweges angekommen. Am Aschermittwoch, dem 2. März, ereilte uns die Nachricht, dass Hans Erking verstorben ist. Auch wenn es für ihn vielleicht eine Erlösung war, so ist dies in erster Linie für seine Familie, aber auch für die Pfarre Gratwein und weit darüber hinaus für die Kath. ArbeitnehmerInnenbewegung (KAB) Steiermark und damit wohl auch für die Diözese eine traurige Botschaft.

Lasst uns im Andenken an Hans Erking einen kurzen Blick auf sein Leben – immer tief verwurzelt in der Pfarre Gratwein – werfen:

Geboren auf einem Bauernhof in Hörgas war er schon als Ministrant in Gratwein tätig und als junger Arbeitnehmer bald in der Kath. Arbeiterjugend als Gebietsleiter aktiv, später als Rundenleiter der KAB Gratwein-Gratkorn, als Organisator der Nikolaus- und Adventaktion der KAB in Gratwein, als Vorstandsmitglied und kurzzeitig auch als Vorsitzender der KAB-Steiermark. Von seinen vielen Impulsen, mit denen er die KAB-Steiermark mitprägte, sei nur die von ihm mitbegründete Familienschwoche im Lungau erwähnt, die es seit mehr als 40 Jahren gibt.

Aber auch in der Pfarre Grat-

wein bleibt sein Wirken nachhaltig. Als Mitglied des Pfarrkirchenrates und später als geschäftsführender Vorsitzender des PGR, den er ruhig und besonnen, wie es seine Art war, bis 1990 leitete, als Lektor und Kommunionhelfer, als Gründungsmitglied des ehemaligen Pfarrblattes „die Brücke“, durch die Betreuung der Schaukästen – um nur einige seiner so weitreichenden Aktivitäten zu nennen.

Sein Leben war geprägt durch viel Engagement im privaten wie im kirchlichen Bereich, durch Höhen und Tiefen, durch Freude und Leid, immer hat Hans Erking aber seine Ruhe ausgezeichnet, mit

der er durch sein Leben ging. So leise, wie er lebte, so leise hat er sich verabschiedet und ist jetzt wohl in seinem ewigen Zuhause angekommen.

Wir glauben, dass sich für dich bereits erfüllt hat, was wir zu Ostern feiern: Der Stein ist weg, der Tod ist überwunden. Du bist mit Jesus auferstanden. Ruhe in Frieden!

*Heimo Seiner*



# Roswitha Göry verlässt den Pfarrkindergarten

**Willkommen sein und sich wohl fühlen – so betreuen 125 Kinder täglich den Hitzendorfer Pfarrkindergarten. Seit 40 Jahren war es Roswitha Göry wichtig, mit ihrem Team diese besondere Atmosphäre zu schaffen. Zum Abschied ihrer Tätigkeit als Kindergartenleiterin verfasste sie diesen Artikel.**

**A**ls ich 1983 die Leitung des Kindergartens übernahm, hatten wir drei Gruppen. Bei der Erweiterung auf fünf Gruppen nahm ich aktiv an den Planungen teil. Da ich auch großes Interesse am Baugeschehen habe, war es für mich auch selbstverständlich, in zahlreichen Baubesprechungen stets den Blickwinkel der Pädagogin einzubringen und da zu sein, auch wenn in meinem Urlaub um und ausgebaut wurde. Etwa 4000 Kinder haben wir in dieser Zeit mit viel pädagogischem Geschick durch eine der wichtigsten Entwicklungsphasen begleitet. Das ganze Kind zu sehen, mit all seinen Emotionen, Talenten, Verhaltensweisen, seinen Verstand und sein Herz zu bilden, ist die schönste Aufgabe, die ich mit viel Freude, Optimismus, Achtsamkeit und mit einem Lächeln bewältigt habe. Die Hinführung zum Glauben an Gott, Jesus kennenzulernen, als Christen zusammenzuleben – all das prägte unseren Alltag. Allen Mitarbeitern unabhängig von ihrer Tätigkeit mit großer Wertschätzung zu begegnen, war einer meiner wesentlichsten Grundsätze. Nur

im guten Zusammenspiel von allen, ist es möglich, bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Kinder zu schaffen. Es war mir stets wichtig, Freiheit zu geben, um eigene Talente einzubringen, und besonders beim Feiern von Festen, Gemeinschaft mit allen Gruppen sowie der ganzen Pfarrgemeinde zu erleben. Zum Einsatz für gute Rahmenbedingungen gehört für mich auch meine Aufgabe, alle Mitarbeiter der Pfarrkindergärten der Diözese bei den Kollektivverhandlungen zu vertreten sowie meine Tätigkeit als Betriebsrat.

Die Führung einer eigenen Kindergartengruppe und die Leitung unseres großen Kindergartens brachten viele Herausforderungen mit sich. Eine sehr gute pädagogische Qualität zum Wohle unserer Kinder sicher zu stellen, war jedoch stets das größte Ziel.

So bedanke ich mich herzlich bei allen Familien und Mitarbeiter:innen sowie bei der Pfarre und Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen von Herzen: Bleibt weiterhin begleitet – behütet – beschützt!

*Roswitha Göry*





# Palmbuschen – Bedeutung und Brauchtum

Am Palmsonntag wird die Karwoche eingeleitet, traditionellerweise mit der Segnung der Palmbuschen. Neben der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem erhofft man sich vor allem Schutz. Schutz für die Menschen und Schutz von Haus und Hof vor Unwettern und dergleichen.

Einen besonderen Palmbu-

schen gab es vor über 70 Jahren bei Familie Hochstrasser in Neudorf. Dabei wurden die Marterwerkzeuge Jesu in den Palmbuschen eingebunden. Ein Foto, das vor 40 Jahren entstanden ist, zeigt einen solchen Buschen, dieser wurde bei Familie Fruhmann vlg. Klöcklbauer gemacht. Erich Kormann hat 2006 einen ebensolchen Buschen

nach diesem überlieferten Bild nachgebunden, mit folgenden Marterwerkzeugen: Dornenkrone, Leiter, Lanze, Stab mit Essigschwamm, Seil, Hammer, Zange, Nägel und Geißel. Der fertige Palmbuschen hatte eine Länge von über zwei Metern. Die Marterwerkzeuge variieren von Gegend zu Gegend.

Arma Christi Kreuz oder Passi-

onskreuz nennt man ein Kreuz mit den Marterwerkzeugen. Das Wort *Marterl* für einen kleinen Bildstock scheint sich auch von diesem Wort abzuleiten.

Auch in Kirchen kann man diese Marterwerkzeuge auf unterschiedlichen Darstellungen finden.

Dorothea Hußler



Als Besonderheit werden bei Palmbuschen zuweilen die Marterwerkzeuge Jesu eingebunden. Das Bild links zeigt einen solchen Buschen bei Familie Fruhmann vlg. Klöcklbauer vor 40 Jahren.



# Baumbestattung auf dem Friedhof St. Oswald

Wenn wir uns auf Ostern zu bewegen, wird das Leitthema dieser Pfarrblattausgabe zu einer zentralen Metapher, die vom unbegreiflichen Geschehen in einer einfachen, aber sehr eindringlichen Bildsprache berichtet. *Der Stein ist weg* – vier Worte, die mit dem Nachsatz *Das Grab ist leer* am Anfang des Glaubens an die Auferstehung Jesu stehen. Im Glaubensbekenntnis versichern wir einander, dass dies so geschehen ist und wir daran glauben. Und wenn wir unsere Toten auf den Friedhof begleiten, ist gerade dieser Teil des Glaubensbekenntnisses ein hilfreicher Hoffungsanker.

Wie immer die Bestattungsrituale auch aussehen mögen, der Glaube an die Auferstehung spendet Trost und Kraft in der schweren Zeit des Abschieds.

Dazu passt die nebenstehende Information des PGR St. Oswald über den Entschluss der Pfarre St. Oswald, in Hinkunft Baumbestattungen zu ermöglichen. Zu den Besonderheiten dieser Bestattungsform zählt unter anderem das Fehlen von (Grab)Steinen: Der Stein ist weg.

*Josef Kurzweil*

In den letzten Jahren haben sich die Beisetzungen von Verstorbenen auf den Friedhöfen wesentlich geändert. Wurden vor 30 Jahren bei uns auf dem Land nahezu ausschließlich Erdbestattungen vorgenommen, werden nunmehr vermehrt Urnenbeisetzungen durchgeführt. Die Urnen werden in den bestehenden Gräbern oder in der vor zwei Jahren neu errichteten Urnenwand beigesetzt. Da in anderen Pfarren der Steiermark beziehungsweise von Privatunternehmern bereits Baumbestattungen angeboten werden, haben wir uns in der Pfarre St. Oswald auch entschlossen, eine derartige Bestattungsmöglichkeit zu schaffen.

Im unteren neuen Teil des Friedhofes wurden daher zwei Blutbuchen und zwei Mammutbäume gepflanzt, in deren Baumscheibenbereich Urnen beigesetzt werden können.

Für Baumbestattungen sind nur Urnen aus verrottbarem, biogenem Material erlaubt. Hinweise an den Bäumen bzw. Grabschmuck oder Grabzeichen im Baumscheibenbereich sind nicht möglich. Es ist aber in nächster Zukunft vorgesehen, eine Vitrine mit Schautafel zu errichten. Dort werden der Name, Geburts- und Sterbejahr der beigesetzten Verstorbenen ersichtlich gemacht. Nähere Hinweise sind in der Pfarrkanzlei zu erfragen. *Franz Kopp*



# Das Leben feiern

Die Menschen sind ein seltsames Volk: sie brauchen die Dunkelheit, um das Licht besser wahrnehmen zu können. Wir freuen uns in der Nacht auf den nächsten Tag, in der Arbeit auf die Freizeit. Wenn wir krank sind, hoffen wir darauf, bald wieder gesund zu werden. Wir sind immer auf der Suche nach einem Gleichgewicht in einer Welt von Gegensätzlichkeiten. Im Moment sind wir hin und hergerissen: ein kurzes Gefühl der Leichtigkeit bei dem Gedanken, dass der Frühling kommt und die Pandemie vielleicht bald weniger Menschen betreffen wird. Ein Aufatmen, wenn wir daran denken, wie einzigartig gut es uns in unserem Land geht. Ein freudiger Gedanke, wenn wir an all die Möglichkeiten

denken, die uns offenstehen. Und dann doch immer wieder Botschaften, dass es nicht überall so ist und wir tragen schwere Lasten, sind niedergeschlagen und traurig. Es ist wichtig, dass wir die guten Momente leben – so ungetrübt und fröhlich, wie das bei der Faschingsfeier in St. Pankrazen heuer der Fall war. Seit Jahrzehnten schon gibt es beim Gasthaus Höfer am Faschingsdienstag Unterhaltungsprogramm für die Kinder: Kasperltheater mit



*Denn wovon das Herz überfließt,  
davon spricht auch der Mund.*

*Matthäus, 12,34*

Petzi und dem Krokodil, das von Silvia Holesinsky und Claudia Erjawetz-Janesch vorgeführt wird, Gruppenspiele, die Claudia und Hermi Mitterbäck leiten (da kann ich gleich die Chance nutzen und mich im Namen aller Kinder für das tolle Programm bedanken – ich kann mich nämlich selber noch daran erinnern, wie viel Spaß die Feier gemacht hat, auch wenn das bei mir schon fast zwanzig Jahre her ist) und natürlich Faschingskrapfen – die dürfen

an dem Tag ja nicht fehlen. Die Eltern sind herzlich eingeladen, bei den Spielen mitzumachen und mit den Kindern zu feiern. „Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht auch der Mund“, ist nicht nur ein Sprichwort, sondern steht auch im Matthäusevangelium und kann uns ein guter Leitgedanke sein. Auch wenn die Welt auf Sturm steht, bieten sich uns immer wieder Gelegenheiten zum Feiern und wir sollten diese nutzen, um unser Herz mit Ausgelassenheit zu füllen – kann man sich bei Kindern abschauen, die können das perfekt. Dann können wir in unseren Erzählungen auch Ausgelassenheit und Lebensfreude an andere weitergeben und der Schwere der Zeit mit ein wenig Leichtigkeit trotzen. *Kathi Schwaiger*





# Osterlicht

Die Osterkerze begleitet uns durch das ganze Kirchenjahr und hat eine besondere Bedeutung für die Feier der Auferstehung in der Osternacht.

Seit 1996 wird die Osterkerze der Pfarre Stiwoll von Erna Ogrisek in vielen Stunden kunstfertiger Feinarbeit gestaltet. Ihr Arbeitsmaterial ist Blattwachs, das sie mit viel Fingerspitzengefühl in Bilder verwandelt, die uns eine Geschichte über das Osterfest erzählen.

In Jahren, in denen in unserer Pfarre Erstkommunion gefeiert wird, findet man als Inspiration für das Motiv der Kerze das Thema wieder, das in den Erstkommunionstunden mit den Kindern erarbeitet wird. Gerade in der Feier der Erstkommunion hat das Entzünden der Taufkerzen der Kinder mit dem Licht der Osterkerze

eine besondere Bedeutung. Das Kreuz, der Kelch, das Brot, die Zeichen für den Anfang (Alpha) und das Ende (Omega) sind wichtige Symbole unseres Osterfestes, die auf fast jeder Kerze zu sehen sind.

Auf den Bildern ist die Osterkerze des vorjährigen Osterfestes zu sehen. Inspiration für das Motiv war „Du bist der Weinstock, wir sind die Reben“. Die neue Osterkerze wird bei der Auferstehungsfeier am Karsamstag erstmals aufgestellt und entzündet werden und uns wieder eine neue Geschichte über das Osterfest erzählen.

*Johanna Krienzer*



Die vorjährige von Erna Ogrisek mit Blattwachs gestaltete Osterkerze hatte das Motiv „Du bist der Weinstock, wir sind die Reben“.

# Reiner Schlüsselfest

## Weißer Sonntag, 24. April, 10 Uhr



Der Chor der Wallfahrtskirche Maria Straßengel und der Kirchenchor Gratwein führen die Orgelsolomesse von Pater Abundius Micksch auf. Begleitet werden die Chöre vom Reiner Quartett unter der Leitung von Günther Hüttel und dem Trompeten-Duo Zmug. An der Orgel Karin Lischnig. Musikalische Gesamtleitung: Felix Kümmel

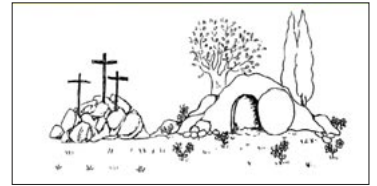
An diesem Sonntag werden auch die neuen Reiner Gnadenschlüssel, die zum Anlass des silbernen Priesterjubiläums unseres hwst. Abtes Philipp Helm und zu seinem 50. Geburtstags geprägt wurden, verkauft. Sowohl der Festgottesdienst als auch die Gnadenschlüssel wurden vom Reiner Kreis finanziert.

## Osterratschen in St. Bartholomä

Am Karfreitag um 12:00 Uhr bei der Pfarrkirche und am Karsamstag bei den Osterspeisensegnungen

## Hitzendorf Kinderkreuzweg

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, noch bis Karfreitag den begehbaren und befühlbaren Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche von Hitzendorf zu besuchen! Ihr könnt dabei die Dornenkrone fühlen, eine Kerze anzünden, euren Fußabdruck zeichnen, Lavendelöl spüren und riechen u.v.m. Die Kirche ist tagsüber geöffnet und bereit für Euren Besuch!



**Am Karfreitag, 15. April,** wird um 16 Uhr ein gemeinsamer Kinderkreuzweg gebetet. Der Familienliturgiekreis Hitzendorf freut sich auf Euer Kommen.

## Kinderkreuzweg in Straßengel

Auch in der Wallfahrtskirche Maria Straßengel gibt es einen Kinderkreuzweg, und zwar am Karfreitag, 15. April, um 15 Uhr.

## Kreuzweg am Kalvarienberg Gratwein

Gleich zweimal gibt es heuer den Kreuzweg auf den Kalvarienberg Rein/Gratwein. Am 5. Fastensonntag, 3. April, betet die Pfarre Rein mit Pater August Janisch den traditionellen Kreuzweg, musikalisch umrahmt vom Ensemble *PRO ECCLESIA* unter der Leitung von Gertrud Zwicker. Treffpunkt ist um 15 Uhr bei der ersten Kreuzweg-Station in Tallak 213.



Und am Palmsonntag, 10. April, lädt dort die Pfarre Gratwein zum Kreuzweg.

**KREUZWEGANDACHT**  
auf dem Kalvarienberg Gratwein-Rein  
am Sonntag, den 3. April 2022 um 15 Uhr

SELSORGERAUM  
**REIN**

mit Pater August Janisch und dem Chor *PRO ECCLESIA*

1. Station: Tallak 213, 8103 Gratwein-Straßengel

LIGHTHOUSE office partner

Marktgemeinde  
**Gratwein-Straßengel**  
bemerkenswert vielfältig

**„Judas“**

**08.04.2022**  
**19:00 Uhr**  
**Kirche Maria Straßengel**

**Eintritt: kostenlos! Infos unter [www.gratwein-strassengel.gv.at](http://www.gratwein-strassengel.gv.at)**

Das Schauspielhaus kommt mit dem „Judas - Was wäre, wenn ich es nicht getan hätte“ nach Gratwein-Straßengel. Die mobile Produktion ist eine Kooperation der Katholischen & Evangelischen Kirche Steiermark.  
Ab 18:30 Uhr findet für Interessierte ein Einführungsgespräch im Pfarrsaal statt.



# Stift Rein 2029

**Es laufen bereits die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2029: 900 Jahre Stift Rein, ältestes bestehendes Zisterzienserkloster**

**O** bwohl Corona und die Kriegssituation in der Ukraine Sorge bereiten und wir für diese Anliegen in unserem Stift täglich beten, wollen wir aber nicht nur in der Gegenwart verhaftet sein, sondern unsere Verantwortung für die Zukunft wahrnehmen. Das hat uns die fast 900-jährige Geschichte von Stift Rein gelehrt.

Vor einigen Monaten hat unser Konvent einen breiten Prozess begonnen mit dem Ziel, alle Aktivitäten im und um Stift Rein zu koordinieren und eine gemeinsame Vorbereitung des Jubiläums 2029 zu beginnen.

Zur Vertiefung dieses Dialoges fand am 5. März ein zweites Vernetzungstreffen „900 Jahre Stift Rein“ in den Festsälen unseres Stiftes statt.

Zwei Vorhaben des Vorbereitungsteams sind dabei verwirklicht worden. Zum einen sollte jeder Verein und jede Institution seine/ihre Aktivitäten und Veranstaltungen 2022 kurz vorstellen.

Und zum zweiten wurde der Blick auf 2029 geschärft und eine Ideensammlung in Form eines „World Cafés“ gemacht.

Vorab wurden folgende Leitlinien des Stiftes präsentiert:

- Wir leisten uns für das 900 Jahr Jubiläum Visionen und dürfen träumen.
- Wir verwirklichen nur das, was wir personell (Konvent und freiwillige Mitarbeiter), sowie finanziell (Eigenleistung, Spenden, Förderungen) leisten können.
- Dabei gilt es, folgende Reihung einzuhalten: Spirituelles, Kulturelles, Bauliches

Zur Erläuterung:

Das Thema Spiritualität trifft in erster Linie die Mitbrüder unseres Zisterzienserstiftes. Sie bemühen sich, neben den regelmäßig stattfindenden Konventkapiteln im internen Austausch um Zielsetzungen und Angeboten, die auch 900 Jahre nach der Gründung des Klosters, Menschen für die Berufung zum Ordensleben begeistern können. Außerdem leisten viele der Mitbrüder Arbeit in der Seelsorge in Pfarren, Schulen und Krankenhäusern.

Im Bereich der Kultur hat das Stift Rein durch verschiedene Kreise und auch die Gemeinde viele Möglichkeiten, den Kontakt mit der breiten Öffentlichkeit aufzunehmen, um die Räumlichkeiten und den spirituellen Ort den Menschen zugänglich zu machen.

Durch das Kuratorium Stift Rein ist das Kloster auf einem guten Weg, auch die baulichen Sanierungen vornehmen zu können. Zugleich kann das niemals ohne öffentliche Mittel und Spenden vorstatten gehen.

Beim oben erwähnten Vernetzungstreffen hat sich gezeigt, wie viele Menschen mithelfen wollen, für ein gutes und gelungenes Jubiläumsjahr 2029 zum Fortbestand des Klosters zu sorgen.

Durch die hohe Resonanz aller Beteiligten ermutigt, dürfen wir uns also auf den Weg machen. 2029 – 900 Jahre Stift Rein, ältestes bestehendes Zisterzienserkloster!

*Abt Philipp Helm*





# Jungschar, Minis, Zwergerl

## Jungschar & Minis Hitzendorf

Ministranten Stunden ( 16:45 bis 17:45 Uhr)  
 und Jungschar Stunden (17:45 bis 19:00 Uhr)  
 8. u. 22. April, 13. u. 20. Mai, 10. u. 24. Juni, 3. Juli  
 Infos für Minis: Bettina, 0664/2421666  
 Infos für Jungschar: Elena, 0664/75094733

## Stöpselgruppe Hitzendorf

Jeden Dienstag und Donnerstag, 9–11 Uhr im Haus der Pfarre  
 5., 7., 19., 21., 26. u. 28. April,  
 Jeder Stöpsel (0–Kindergarteneintritt) ist herzlich eingeladen, mit  
 seiner Mama, seinem Papa, oder auch Oma und Opa, in der  
 Stöpselgruppe vorbeizuschauen.  
**Wir suchen Unterstützung im Stöpselteam!**  
 Bist du engagiert und motiviert, Eltern-Kind-Gruppentreffen  
 mitzugestalten – dann melde dich bitte bei Elisabeth Kollegger  
 0664/3790893

## Minis St. Pankrazen u. Stiwoll

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

## Kinderkirchenchor Stiwoll

Bei Interesse bitte kontaktieren Sie bitte Eva Steinwender unter  
 0664/3452663 oder Johanna Krienzer unter 0664/2411569.

## Jungschar & Minis St. Bartholomä

Infos bei Monika Melbinger unter 0676 87426704

## Bartholomäer Zwergerltreffen

Die nächsten Termine:  
 7. u. 21. April, 5. u. 19. Mai, 2., 16. u. 30. Juni  
 Immer Donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal  
 Infos bei Johanna Höfer, 0699 11840738

## Jungschar & Minis St. Oswald

Die nächsten Termine:  
 2., 15. (Kinderkreuzweg) u. 30. April, 14. u. 28. Mai, 11. u. 25. Juni  
 Ansprechperson: Magdalena Hofer, 0664 88640610

## St. Oswalder Zwergerltreffen

Die nächsten Termine:  
 1., 8. und 29. April, 6. u. 20. Mai, 3., 10. u. 24. Juni, 3. Juli (Krab-  
 belgottesdienst)  
 Infos: Pia Huber (0664/39 73 866)

## Jungschar & Minis Rein, Gratwein, Maria Straßengel

Ansprechperson: Bernadette Stanzenberger 0676 8742 6197

## Frischluft-Zwerge Gratwein

Naturfreundespielplatz Gratwein, Do, 9.30 – 11.30 Uhr  
 Marika Faßwald-Magnet 0664/8923662  
 Annette Wallisch-Tomasch 0676/7833520

## Spielgruppe Judendorf

Vereinsheim Judendorf Hauptplatz, Mo 9.00-11.00 Uhr  
 Heike Steinwender 0676/7077612

## Bambinitreff Rein

Pfarrsaal Rein, Mittwoch, 9.00 – 11.30 Uhr  
 Bitte vorab telefonisch melden bei Elke Bauer, 0664 2756219



# Die Osterkreuzkapelle in Reiteregge

Von Pater Paulus Kamper



Der Name dieser Kapelle in der Pfarre St. Bartholomä rührt daher, dass an dieser Stelle seit 48 Jahren jährlich ein Osterkreuz errichtet wird. Das ist ein in der West- und Oststeiermark verbreiteter Brauch, dass zu Ostern ein großes Holzgerüst errichtet wird, wo mit elektrischen Glühbirnen ein Kreuz oder ein Kelch oder andere christliche Symbole geformt werden. Diese leuchten dann in der Nacht weithin sichtbar in die Landschaft hinein. Der Organisator dieser Osterkreuze, Walter Doktor, be-

gann 2004 mit Freunden mit dem Bau der Osterkreuzkapelle, die im Herbst 2005 vom damaligen Abt Petrus Steigenberger geweiht wurde. Die Apsis ziert ein großes Bild auf Holztafeln vom *Letzten Abendmahl* des akademischen Malers Franz Weiss (1921 – 2014). Weiss nahm nach seiner Teilnahme am Krieg wieder das Studium an der Kunstgewerbeschule Graz auf, wo er Schüler von Rudolf Szyskowitz in der Meisterklasse für Malerei war. Ab 1948 war er drei Jahre in der Akademie für bildende Künste in Wien Student bei Albert

Paris Gütersloh und Herbert Böckl. Dort machte er auch Bekanntschaft mit Friedensreich Hundertwasser und Ernst Fuchs. Franz Weiss entwickelte aus dem österreichischen Spätexpressionismus seine eigene Stilsprache in Form eines Reduktionsrealismus. Das Altarbild ist das letzte große Werk des weststeirischen Künstlers. Die weitere künstlerische Ausstattung der Kapelle stammt von Klaus Gowald aus St. Bartholomä. Sein Objekt vor der Kapelle ist Teil des sogenannten Bartholomäer Wunderwanderweges, wo auf einer

Länge von ca. 3 Kilometer Werke von heimischen Künstlern präsentiert werden. Mit dem Bau dieser künstlerisch interessanten, neuen Kapelle wurde ein lebendiges Werk geschaffen, das wesentlich zur Belebung der Gemeinschaft in Reiteregge beiträgt. Es wird nicht nur für gemeinsame religiöse Feiern verwendet, sondern ist auch gesellschaftlicher Treffpunkt für Reiteregge und Umgebung – besonders beim Annasonntag Ende Juli, da dieser Heiligen auch die Kapelle geweiht ist.



Die Apsis ziert ein großes Bild vom „Letzten Abendmahl“ des akademischen Malers Franz Weiss (1921–2014).

# DANKE!



## Danke an Rosi Durstmüller

Ein herzliches Vergelt's Gott an Rosi Durstmüller, die nun schon seit einigen Jahren unsere Osterkerze künstlerisch so wunderschön gestaltet. Es besteht nun auch wieder die Möglichkeit, Kerzen mit

Motiven aus der Pfarre bei uns im Pfarrbüro zu erwerben. Frau Durstmüller spendet € 2,00 des Verkaufspreises an den Sozialkreis Hitzendorf. Vielen Dank für Deinen Einsatz! *Renate Kainz*

## Danke an „Nähweiber“

Danke an die sogenannten „Nähweiber“ von Hitzendorf, die zugunsten der Orgelrenovierung einen Ostermarkt am

Palmsonntag nach der Kirche und am Karfreitag auf dem Bauernmarkt veranstalten. *Renate Kainz*



## Danke an Ehepaar Lischnig

Schon viele Jahre lang sorgt Dr. Heribert Lischnig mit seiner Gattin Ute dafür, dass in den Schaukästen der Gemeinde die aktuellen Gottesdienstordnungen und Plakate der Pfarre Straßengel angebracht sind. Immerhin gilt es,

alle zwei bis drei Wochen die Schaukästen zu betreiben, damit die Informationen am aktuellen Stand sind. Für diesen wertvollen Dienst an der Informationsweitergabe sei ein großes Danke ausgesprochen. *Josef Leopold*

## Danke an Sternsinger



Ein großes Dankeschön an alle Sternsinger des SR Rein für ihren tollen Einsatz für eine solidarische Welt!

wirkt haben – den Sternsängern, den Begleitern, Betreuern und Organisatoren sowie den Spendern. Insgesamt konnte eine Summe von 22.692,56 Euro für Projekte der Dreikönigsaktion gesammelt werden! *Gundula Handler*

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die heuer am Gelingen der Sternsingeraktion mitge-



## Fastensuppe in Rein

Am Sonntag, 13. März, gab es auch in Rein wieder verschiedene Fastensuppen im Glas zum Mitnehmen. Nach der Hl. Messe konnten die Gottesdienstbesucher diese gegen eine freiwillige Spende erwerben. Der Erlös ging an die Aktion „Familienfasttag 2022“

der Katholischen Frauenbewegung. Ein herzlicher Dank gilt Mag. Brigitte Stangl für die Organisation, allen Helferinnen und Helfern, sowie all jenen, die diese Aktion durch ihre großzügigen Spenden unterstützt haben. *Ingeborg Muster*

## Neue Ministranten

Wir freuen uns über vier neue Ministrant:innen in Hitzendorf: Leopold Schalk, Sarah und Jonas Schwarz und

Hanna Rautar wurden am 13. Februar feierlich eingekleidet und gesegnet. Herzlich willkommen! *Bettina Spari*





# Wallfahrten

## Pfarre St. Bartholomä

**Wallfahrt nach St. Sebastian.** Am Ostermontag findet die alljährliche Fußwallfahrt nach St. Sebastian in Söding statt. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr bei der Kirche, um 10 Uhr feiern wir dann den Gottesdienst in der Fialkirche St. Sebastian.

**Wallfahrt nach St. Pankrazen.** Am 12. Mai lädt die Pfarre St. Bartholomä zu einer Fußwallfahrt nach St. Pankrazen. Abmarsch ist bereits um 5 Uhr früh. Um 9.30 Uhr wird dann der Festtag des Pankrazener Pfarrpatrons gefeiert.

## Pfarre St. Oswald

**Wallfahrt nach Mariazell**

Fußwallfahrt nach Mariazell: 28. Juli – 1. August

Infos: Franz Kopp, Tel: 0699/1070 5544

**Wallfahrt nach Maria Straßengel**

Am 6. Juni lädt die Pfarre St. Oswald zur Wallfahrt nach Maria Straßengel. Aufbruch ist um 6.30 Uhr, die Wallfahrermesse in Straßengel wird um 9.00 Uhr gefeiert.

## Wallfahrt zum Reiner Schlüsselfest

Die Pfarren St. Oswald, St. Bartholomä und Hitzendorf machen eine Wallfahrt zum Reiner Schlüsselfest am Weißen Sonntag, 24. April. Abmarsch bei den jeweiligen Pfarrkirchen ist in Hitzendorf um 5.15 Uhr, in St. Bartholomä um 6.30 Uhr und in St. Oswald um 6.45 Uhr. Treffpunkt für alle drei Pfarren ist dann um 7.30 Uhr bei der Hahnäckkapelle beim Guggiwirt.

## Pfarre Gratwein: Fußwallfahrt nach Rein

Pfingstmontag, 6. Juni. Abmarsch in Gratwein um 7 Uhr, Gottesdienst um 9 Uhr in Rein. Der Gottesdienst in Gratwein entfällt an diesem Tag. Infos bei Stefan Reicher: 0676 7842 8067

## Pfarre Maria Straßengel: Fußwallfahrt nach Mariazell

16. – 18. Juni – Am Ziel in Mariazell feiern wir am 18. Juni gemeinsam mit allen, die nachkommen, um 17 Uhr in der Michaelskapelle den Dankgottesdienst. Anmeldung bei E. Kinzelmann, 0676/9259 364



## Monatswallfahrt von Hitzendorf nach Maria Straßengel

Treffpunkt ist immer um 14 Uhr am Kirchplatz Hitzendorf. Auf verschiedenen Routen geht es dann nach Straßengel zur Hl. Messe um 19 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen mitzugehen!

Termine 2022: 13. Juni, 13. September, 13. Oktober

## Pfarre Rein: Wallfahrt nach Maria Lankowitz

Am Samstag, den 11. Juni, findet wieder eine Wallfahrt der Pfarre Rein nach Maria Lankowitz statt. Alle Menschen aus Rein und den umliegenden Pfarren sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen – egal ob zu Fuß, per Rad oder mit dem Auto!

Die Fußwallfahrer treffen sich um 5 Uhr in der Marienkapelle im Stift Rein, wo sie den Wallfahrersegen erhalten. Danach führt ihr Weg über St. Bartholomä, Tregistkapelle und Bärnbach nach Maria Lankowitz. Unterwegs sorgen Rast- und Gebetsstationen dafür, dass weder das leibliche Wohl noch die Spiritualität zu kurz kommen.

Für alle Pilgerfreudigen, denen der Weg von Rein nach Maria Lankowitz zu lange erscheint oder die am Weg wohnen, gibt es die Möglichkeit, sich bei einer der Stationen der Wallfahrerguppe anzuschließen.

Der gemeinsame Wallfahrts-Gottesdienst wird um 15 Uhr in der Marienkirche in Maria Lankowitz gefeiert. Anschließend erfolgt die Rückfahrt nach Rein (Ankunft ca. 17 Uhr), wo wir wie jedes Jahr die Wallfahrt mit einem gemütlichen Zusammensein in der Stiftstaverne ausklingen lassen.

Um den Rücktransport per Bus besser organisieren zu können, bitten wir um Anmeldung im Klosterladen (03124/51621) oder bei Fam. Stangl (03124/54705).

# Elisabeth Neuwirth

Sie ist Krankenhauseelsorgerin im LKH Hörgas-Enzenbach und in der Rehaklinik Judendorf-Straßengel. Das Interview mit ihr führte Erwin Löschberger, Pflegeheimseelsorger im Pflegewohnhaus Hitzendorf.

*Elisabeth, du bist schon länger als Seelsorgerin in verschiedenen Krankenhäusern tätig. Bitte stelle dich unseren Leser:innen kurz vor und erzähle uns über deine verschiedenen beruflichen Stationen?*

Schon bei meiner ersten Stelle in einer Pfarre hat mich der Dienst im Krankenhaus und im Pflegeheim angezogen, aber bis ich dies verwirklichen konnte, gab es verschiedene Stationen: diözesane Jugendarbeit in Augsburg, katholische Frauenbewegung und Frauenreferat in Innsbruck, die Aktion Familienfasttag in Linz. Schon die letzten zwei Jahre in Innsbruck habe ich in einem Pflegeheim der Stadt als Seelsorgerin gearbeitet und mein Einstieg ins Krankenhaus war dann im AKH in Wien. Als ich dann nach Graz kam, habe ich zunächst in einer Pfarre begonnen, aber ich hatte den Wunsch wieder in die Krankenhauseelsorge zurückzugehen. Als im Herbst 2015 die Stunden im LKH Hörgas-Enzenbach und der Rehaklinik Judendorf-Straßengel frei wurden, erfüllte sich mein Wunsch.

*Hat sich deine Tätigkeit im Seelsorgeaum Rein durch die Pandemie verändert?*

In der Rehaklinik Judendorf-Straßengel sind es die restriktiven Zugangsbeschränkungen, die das Präsentsein als Seelsorgerin sehr schwer gemacht haben. Und Hörgas war über längere Zeiträume

wieder mit stationären Patienten belegt, die ich besuchen konnte.

Eine weitere Änderung betrifft die Gottesdienste. Nachdem zunächst die Patienten ihre Zimmer gar nicht verlassen sollten, ist es bis heute so, dass sich die Patienten der verschiedenen Stationen nicht begegnen sollen. Deshalb ist es bis jetzt in keinem der Häuser möglich, Gottesdienste miteinander zu feiern. Eine andere Änderung betrifft das Personal: ich glaube es ist in dieser Zeit noch wichtiger geworden, ein offenes Herz für alle im Krankenhaus zu haben – wir sind ja nicht nur für die Kranken da, sondern für alle, die dazugehören: die Kranken, das Personal und die Angehörigen.

*Was glaubst du, welche Fähigkeiten muss man mitbringen, wenn man als Seelsorgerin tätig ist? Was scheint dir besonders wichtig zu sein?*

Die wichtigste Fähigkeit ist das Zuhören: zuhören, ohne schon eine Antwort im Kopf zu haben, sich ganz auf den Menschen mit seiner Geschichte, seiner Erfahrung, seinen Gefühlen einzulassen. Und dann diesen Menschen nicht mit nach Hause zu nehmen. Was ich damit meine?

An meiner ersten Stelle als Krankenhauseelsorgerin im AKH in Wien gehörte es zu den Aufgaben tagsüber aber auch vor dem Weggehen in die Kapelle zu schauen, ob alles in Ordnung ist. Dort



habe ich oft gebetet: „Lieber Gott, ich habe versucht meinen Teil zu tun, aber es sind deine Menschen. schau du auf sie!“

*Kann man auch ehrenamtlich in der Krankenhauseelsorge tätig werden?*

Ja, es gibt die Möglichkeit einen Kurs für Ehrenamtliche zu absolvieren und dann regelmäßig Menschen im Krankenhaus zu besuchen. Es gibt aber auch die Möglichkeit Gottesdienste im Krankenhaus mitzugestalten oder auch als Kommunionhelfer:in Kranken die Kommunion zu bringen.

*Was gibt den Menschen Kraft in der Erkrankung? Was ist für viele hilfreich?*

Ich finde es spannend, dass du fragst, was für viele hilf-

reich ist, denn jeder Mensch ist anders, aber mir fallen schon einige Aspekte ein:

- Menschen, zu denen man eine gute Beziehung hat und die einen unterstützen
- Menschen, die da sind und einem zuhören
- ein realistischer Optimismus
- einen Sinn im eigenen Leben zu sehen
- Grundvertrauen ins Leben und auf Gott.

*Vielen Dank für deine Gedanken und Erzählungen über deine Tätigkeit. Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Einsatz als Krankenhauseelsorgerin in unserem Seelsorgeaum.*

# Chronik

Taufen | Trauungen | Sterbefälle

## Gratwein

### Verstorbene

- 11.12. Helmut Schafzahl, 68 Jahre
- 29.12. Siegfried Amhofer, 59 Jahre
- 03.01. Ingrid Weidl, 87 Jahre
- 22.01. Gertrude Vogel, 75 Jahre
- 08.03. Josef Höcher, 98 Jahre

## Rein

### Taufen

- 18.12. Emilia Sofie Adam
- 06.03. David Tropper
- 12.03. Sophie Korthals

### Trauung

- 24.02. Valentin Ronchetti und Mag. Ida Maria Ronchetti geb. Jaritz

### Verstorbene

- 04.12. Erhard Geller, 74 Jahre
- 17.12. Johann Löscher, 84 Jahre
- 28.12. Renate Weselowski, 67 Jahre
- 03.01. Therese Schlatzer, 78 Jahre
- 30.01. Klothilde Rappold, 73 Jahre
- 20.01. Stefanie Jaritz, 91 Jahre
- 10.02. Dr. Albert Höfer, 89 Jahre
- 17.02. Erika Fekonja, 82 Jahre

## Maria Straßengel

### Verstorbene

- 19.11. Hubert Majcen
- 26.11. Franz Karl Hemmer
- 03.12. Engelbert Kammerlander
- 03.12. Margitta Hausmann
- 09.12. Herbert Letnik
- 13.12. Slawomir Plucinski
- 20.12. Brunnhilde Weiß
- 21.12. Peter Finster
- 18.01. Aurelia Lang
- 10.02. Peter Lammer
- 13.02. Josefa Fellhuber

## Hitzendorf

### Taufen

- 18.12. Noah Baumgartner

### Verstorbene

- 12.12. Martha Tomazic, 89 Jahre
- 13.12. Ingeburg Maria Elsa Sauseng, 86 J.
- 26.12. Johannes Steinklauber, 94 Jahre
- 04.01. Josef Lackner, 84 Jahre
- 04.01. Helga Halbedl, 77 Jahre
- 11.01. Karl Stieber, 70 Jahre
- 18.01. Hubert Stadler, 54 Jahre
- 05.02. Juliana Birnstingl, 96 Jahre
- 09.02. Alois Ruprecht, 60 Jahre
- 10.02. Valerie Reinisch, 69 Jahre
- 13.02. Alfred Propst, 81 Jahre
- 21.02. Christine Lerch, 90 Jahre
- 26.02. Hermine Edler, 83 Jahre

## Stiwoll

### Taufen

- 16.01. Sarah und Sofia Egger
- 29.01. Eva Pretenthaler

### Verstorbene

- 26.12. Justina Nußmüller
- 01.02. Elisabeth Kulhanek
- 02.02. Anna Kupfer
- 11.02. Erwin Meißl
- 13.02. August Schweiger
- 05.03. Fritz Primas

## St. Pankrazen

### Verstorbene

- 01.12. Peter Zettl
- 28.12. Hildegard Riemer

## St. Bartholomä

### Verstorbene

- 02.12. Manfred Windisch, 63 Jahre
- 13.12. Stefan Mayer, 35 Jahre
- 22.12. Ludmilla Egger, 99 Jahre
- 03.01. Erika Erlacher, 79 Jahre
- 11.02. Hilde Kormann, 90 Jahre
- 01.03. Franz Schwabel, 86 Jahre
- 03.03. Leopoldine Reinisch, 82 Jahre
- 11.03. Ingrid Hausegger, 93 Jahre
- 10.03. Werner Schilling, 78 Jahre

## St. Oswald

### Taufen

- 18.12. Ben Wilhelm Täuber

### Verstorbene

- 28.10. Aloisia Kogler, 86 Jahre
- 11.11. Erwin Blaindorfer, 78 Jahre
- 05.12. Maria Moritz, 95 Jahre
- 19.12. Theresia Marchel, 86 Jahre
- 15.12. Erich Freisinger, 79 Jahre
- 25.12. Alfred Mitteregger, 78 Jahre
- 08.01. Ludmilla Schaffernak, 79 Jahre
- 10.01. Hubert Strommer, 73 Jahre
- 28.01. Maria Birnstingl, 88 Jahre
- 12.02. Franz Glawogger, 89 Jahre



## Josef Amonte – der Designer des barocken Stiftes Rein

So würde man heute wohl den Haus- und Hofkünstler des Stiftes vom 18. Jahrhundert nennen. Die Ausstellung des Jahres 2022 ist diesem großen Maler und Gestalter gewidmet. Ausstellungseröffnung ist am 1. April um 18:30 Uhr in den Festsälen. Einblicke in die Ausstellung geben Stiftshistorikerin Dr. Elisabeth Brenner und DI Dr. Günter Theuerkauf.



Stift Rein vor dem barocken Umbau, Ölgemälde von Joseph Amonte, 1752

Tägliche Führungen ab 2. April um 10:30 und 13:30 Uhr.

Öffnungszeiten des Klosterladens: 10:00 – 12:30 und 13:15 – 16:00 Uhr

## BIBEL MITEINANDER LESEN

Bibelgruppe mit Pater Joseph Krčmar im Pfarrsaal Maria Straßengel

jeweils donnerstags um 19.30 Uhr

Die nächsten Termine: 31. März, 21. April, 5. Mai, 19. Mai, 2. Juni

Ich freue mich, wenn Sie dabei sind.  
P. Joseph Krčmar 0660 / 751 8459



# Segnung der Osterspeisen

**Am Karsamstag, 16. April,**

laden wir zu den traditionellen Osterspeisensegnungen („Fleischweihe“).

## Rein

09.30 Uhr Pleschwirt  
 13.30 Uhr Basilika  
 14.00 Uhr Forstbauer-Kapelle  
 14.00 Uhr Grabenwarter-Kreuz, Hörgas  
 14.30 Uhr Truller-Kreuz, Meierhof 29  
 15.00 Uhr Franz-Weiss-Bildstock, Tallak 202  
 15.30 Uhr Hollererhof, Greith 12

## Hitzendorf

08.00 Uhr Pirka, Spuller Bildstock  
 Michlbach, Gollupkreuz  
 Mariazeller Kreuz  
 08.30 Uhr Mayersdorf, Schmölderkapelle  
 Altreiteregg, Schlatzer/Strunz  
 Kapelle, Oberberg, Heindl-  
 kapelle  
 09.00 Uhr Attendorf, Kapelle  
 Reiteregg, Schlosskapelle  
 P.-Rosegger-Siedlung, Kreuz-  
 wirt-Bildstock  
 09.30 Uhr Attendorfberg, Kriegl-Kreuz  
 Berndorf, Kapelle  
 Steinberg, Gamsfranzkapelle  
 10.00 Uhr Attendorfberg, Monsberger-  
 kapelle, Altenberg, Weimi Bild-  
 stock, Rohrbach-Aich, Sanzen-  
 kreuz  
 10.30 Uhr Holzberg, Piuskapelle Neurei-  
 teregg, Humplkapelle Neurei-  
 teregg, Müller-Michl-Kreuz  
 11.00 Uhr Niederberg, Weixler  
 Höllberg, Osterkreuz  
 11.30 Uhr Niederberg Schlegl  
 12.00 Uhr Hitzendorf, Pfarrkirche  
 12.30 Uhr Bildstock Dr. Watzinger, Hit-  
 zendorf 188

## Stiwoll

09.30 Uhr Pfarrkirche

## Gratwein

13.30 Uhr Pfarrkirche  
 14.00 Uhr Au-Kapelle  
 14.30 Uhr Breites Kreuz  
 15.00 Uhr Stallhof-Kapelle

## Maria Straßengel

12.00 Uhr Prüggerkapelle  
 12.30 Uhr Schusterbauerkapelle  
 13.00 Uhr Hörzer Kapelle  
 13.30 Uhr Marktplatz  
 14.00 Uhr Materleitner Kapelle  
 14.30 Uhr Kirche Straßengel

## St. Oswald

09.30 Uhr Pflegeheim  
 10.00 Uhr Wiesenwirt  
 10.00 Uhr Schneiderurbi  
 10.00 Uhr Kollerkreuz  
 10.30 Uhr Hahnback  
 10.30 Uhr Spitzweg  
 11.00 Uhr Wiesengregor  
 11.00 Uhr Ritterkreuz  
 11.30 Uhr Bruchweg  
 11.30 Uhr Großhieslwirt  
 13.00 Uhr Pfarrkirche

## St. Bartholomä

10.00 Uhr Raßberg, Raßkogler Bildstock  
 10.00 Uhr Michlbach, Nunnerkapelle  
 10.00 Uhr Jaritzberg, Kracherkapelle  
 10.30 Uhr Lichtenegg, Strimbauerkapelle  
 10.30 Uhr Reiteregg, Höller Bildstock  
 11.00 Uhr Kalchberg, Eckmatlkreuz  
 11.00 Uhr Neudorf, Poniglkapelle  
 12.00 Uhr St. Bartholomä, Pfarrkirche  
 13.10 Uhr Jaritzberg, Kulmerbauerkapelle

## St. Pankrazen

11.00 Uhr Pfarrkirche



*Die Osterspeisensegnung bei der Kulmerbauerkapelle in St. Bartholomä wird heuer von Bischof Wilhelm Krautwaschl gefeiert und in ORF 2 nach der Mittags-ZIB live übertragen. Beginn ist um 13.10 Uhr*

## Palmweihen

### Rein

Samstag, 9. April, 16 Uhr  
 Forstbauerkapelle in Hörgas  
 Sonntag, 10. April, 9 Uhr  
 Stiftshof, anschl. Hl. Messe in der Basilika  
 Sonntag, 10. April, 11:30 Uhr  
 Plesch-Gipfelkreuz

### Gratwein

Sonntag, 10. April, 9 Uhr  
 Schulhof (bei Schlechtwetter in der Kirche)

### Straßengel

Sonntag, 10. April, 10.15 Uhr  
 Palmprozession vom Bildstock zur Kirche

### St. Bartholomä

Sonntag, 10. April, 10 Uhr  
 Alte Kirche

### St. Oswald

Sonntag, 10. April, 8.30 Uhr  
 Pfarrkirche

### Hitzendorf

Sonntag, 10. April, 10 Uhr  
 Pfarrkirche

### Stiwoll

Sonntag, 10. April, 8.30 Uhr  
 Rosenkranzkapelle

### St. Pankrazen

Sonntag, 10. April, 10.15 Uhr  
 Josefi-Kreuz

**Palmweihe  
 beim Plesch-  
 kogel-Gipfel-  
 kreuz  
 Palmsonntag,  
 11.30 Uhr**





Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

# Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer:innen
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

steiermaerkische.at

# OPTIK REISS

**Karl Reiß**

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und  
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59

Internet: [www.optik-reiss.at](http://www.optik-reiss.at) E-Mail: [office@optik-reiss.at](mailto:office@optik-reiss.at)

**IHR GRAWE KUNDENBERATER:**



**Christian Stoitzner**

Tel. 0664-258 99 98



**GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing

[www.grawe.at](http://www.grawe.at)

Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

 **STEFAN SCHALK**  
**BESTATTUNG WOLF**



AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

**Gratwein-Straßengel**

Bahnhofplatz 3

8112 Gratwein-Straßengel

**Täglich von 0-24 Uhr**

 **+43 660 860 50 02**

*Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.*



[bestattung-wolf.com](http://bestattung-wolf.com)

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Stiwoll - St. Oswald bei Plankenwarth  
St. Bartholomä - und viele weitere Orte in der Steiermark

*Ein Abschied.  
Ein Licht.*



**PAX Bestattung Gratkorn -  
Kooperationspartnerin Edith Köppel**  
Brucker Straße 22  
8101 Gratkorn

T 050 199 6767

info@pax.at  
www.pax.at




**JETZT VON ÖL  
AUF HOLZ  
UMSTEIGEN**

LANDESFÖRDERUNG  
bis zu  
**€ 2.600,-**  
+ Gemeindeförderungen

EINFACH & SAUBER HEIZEN  
mit  
**CLEAN 2.0**  
EFFICIENCY  
Technologie  
ohne E-Filter & Brennwerttechnik

BUNDESFÖRDERUNG  
**€ 7.500,-**  
Raus aus Öl-Bonus



T 03115 / 6116-0, [www.kwb.net](http://www.kwb.net)

**KWB Easyfire  
Pelletheizung 2,4 – 38 kW**

**IHR KWB ANSPRECHPARTNER VOR ORT:**



**sonnwender**  
solar wärme biomasse

Günter Labugger  
Oberberg 113  
8151 Hitzendorf  
Mobil: 0664/20 63 378  
info@sonnwender.com  
[www.sonnwender.com](http://www.sonnwender.com)



**Gabriele Scharf**  
Dipl. Shiatsu-Praktikerin

+43 699 811 416 13  
praxis@shiatsu-gabi.at  
[www.shiatsu-gabi.at](http://www.shiatsu-gabi.at)

Attendorfberg 128  
8151 Hitzendorf

Termine nach telefonischer Vereinbarung



MALERMEISTER  
**KOPP**

**FARBEN ZUM LEBEN**

Wolfgang Kopp  
office@maler-kopp.at  
[www.maler-kopp.at](http://www.maler-kopp.at)

8151 Hitzendorf 24  
Tel/Fax: 03137/22 77  
Mobil: 0676/66 22 782

**Reparaturtischlerei**  
**Schinnerl**  
GmbH & Co KG



[www.reparaturtischlerei.at](http://www.reparaturtischlerei.at)

Tel.: 03124 / 54 4 61  
8112 Gratwein-Straßengel, Au 50b

Seit über 20 Jahren  
unser Tischlermeister.

Küchenstudio | Bau- und Möbeltischlerei | Wohnungsanierungen  
Fenster- und Bodensanierungen | Sonnenschutz Reparatur & Verkauf



**SUPPAN + KAUFMANN**  
Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn  
+43 3124 230 230  
[www.notar-suppan.at](http://www.notar-suppan.at)

**UNIQA** gemeinsam besser leben

**Bestes Frühlings-erwachen!**

uniqa.at

Walter Purgstaller GmbH  
Mobil: +43 676 383 55 95  
Gratwein und Hitzendorf

Werbung

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG  
**ADP RINNER**

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

**Dachdeckerei SCHÖN GmbH**  
MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker & Spengler

Steildächer  
Flachdächer  
Spenglerarbeiten  
Dachflächenfenster  
Um- und Neudeckung  
Terrassenabdichtungen  
Reparaturen und Sanierungen

Adresse: 8111 Gratwein-Strassengel, Feldgasse 23, Tel: 03124 51154,  
Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at, Web: www.dach-schoen.at

**Dr. Stefan Tritthart**  
**Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

**Leistungen:**

- Hörprüfungen (Schwerhörigkeit, Tinnitus)
- Ohrreinigung, Ohrmikroskopie
- Diagnostik bei Schwindel und Gleichgewichtsstörungen
- Diagnostik und Endoskopie:  
Nase, Nasennebenhöhlen, Kehlkopf, Stimmlippen
- Riechtest
- Untersuchungen im Mund und Mundrachenbereich
- Ultraschall der Halsweichteile (Lymphknoten, Speicheldrüsen)
- Schnarchdiagnostik und Beratung
- Allergieabklärung und Therapie
- Beratung bezüglich chirurgischer Eingriffe und ggf. Durchführung

**Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag nach Terminvereinbarung (telefonisch wochentags ab 8 Uhr oder online via Homepage)

**Wahlarzt für alle Kassen, Privat, KFA**  
Bahnhofstraße 2, 8101 Gratkorn  
Tel.: 0664 125 25 54

**HNO**  
Dr. Stefan Tritthart  
www.hno-tritthart.at

**SIS**  
www.sis.at

**EINE SICHERE ZUKUNFT.**  
Wir suchen für unseren Standort in Lieboch:

**SECURITY-Techniker**

- Für die Montage und Wartung von Sicherheitsanlagen
- Vorzugweise ElektrotechnikerIn/ElektronikerIn
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich ab € 2.500,00 brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

**SAFETY-Sicherheitsfachkräfte**

- Für Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Abgeschlossener SFK-Kurs erforderlich
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich ab € 2.600,00 brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

**Bewerbungen** bitte an jobs@sis.at  
**Informationen** unter www.sis.at

# *Plettig* *Blumen*

**Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei**

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • [www.plettig.at](http://www.plettig.at)  
Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • WEZ Bärnbach

## Reisebüro



*Alles rund um's Reisen...*

# HAKALI

*Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!*

A-8151 Hitzendorf 38

[www.hakali-reisen.at](http://www.hakali-reisen.at) **03137/60090**

BEGLEITUNG  
IST VERTRAUENS-  
SACHE

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)

BESTATTUNG  
GRATWEIN  
HITZENDORF

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

**Gratwein und Umgebung**  
Tel.: 03124 51 7 25

**St. Bartholomä, Großraum  
Hitzendorf und Umgebung**  
Tel.: 0664 83 093 75





A-8151 Hitzendorf 8  
 T: 03137 600 35 - 00  
 F: 03137 600 35 - 80  
 M: 0664 300 90 19  
 E: office@buero-list.at  
[www.buero-list.at](http://www.buero-list.at)

Montag - Freitag  
 8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8151 Stallhofen 29  
 T: 03142 23 281

Montag - Freitag  
 8 - 12.30 Uhr  
 Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



**Dir. Christian List**  
 Geschäftsführer

03137 / 60035-30  
 office@buero-list.at

# VERSICHERUNGSBÜRO LIST

HITZENDORF

*Das tägliche Leben wird immer teurer,  
 aber wo kann man sparen?*

Zum Beispiel bei der Hausversicherung!

*GUTSCHEIN  
 für eine GRATIS Polizen  
 Überprüfung, große  
 Prämienersparnis  
 möglich*

Achtung:  
 Überprüfen Sie Ihren Deckungsumfang,  
 Grobe Fahrlässigkeit\* mitversichert?  
 Kontaktieren Sie uns!

\*Grobe Fahrlässigkeit: (z.B.: Brandschaden durch Adventkerze, Fettbrand in der Küche)

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Präsentieren Sie als UnternehmerIn Ihren Betrieb und Ihre Angebote einem Kundenkreis von 10.000 Haushalten in der Region unseres Seelsorgeraumes.

Für nähere Informationen und Buchungen steht Ihnen Renate Kainz, 0676/87426912, renate.kainz@graz-seckau.at jederzeit gerne zur Verfügung.

**Hannes Offenbacher**

*Fliesen*  
**& Plattenverlegung**

Jaritzberg 135      0699 / 11 68 32 26  
 8113 St. Bartholomä      hannes.offenbacher@gmx.at

## Steinbau

# WILDBAHNER

Inhaber: **Susanne Göhring**

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4

Tel.: 03124 / 22 4 74

E-mail: [wildbahner@aon.at](mailto:wildbahner@aon.at)

[www.steinmetz-wildbahner.at](http://www.steinmetz-wildbahner.at)

- Einfach-, Doppel-, & Urnengräber
- Inschriften, Ornamente
- Grabzubehör
- Bad & Küche
- Böden & Stufen
- Fensterbänke
- Springbrunnen
- Schwimmbad-umrandungen

# Terminvorschau

## Gratwein

10. April, Palmsonntag  
09.00 Uhr, Segnung der Palmzweige und Gottesdienst im Schulhof (bei Schlechtwetter Gottesdienst in der Kirche)  
15.00 Uhr, Kreuzweg am Kalvarienberg
15. April, Karfreitag  
19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie, Pfarrkirche
16. April, Karsamstag  
07.30 Uhr, Feuersegnung
17. April, Ostersonntag  
09.00 Uhr, Hochamt, Pfarrkirche
18. April, Ostermontag  
09.00 Uhr, Heilige Messe
26. Mai, Christi Himmelfahrt  
09.00 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche
5. Juni, Pfingstsonntag  
09.00 Uhr, Hochamt, Pfarrkirche
6. Juni, Pfingstmontag  
07.15 Uhr, Pilgermarsch nach Rein

## Rein

3. April, 5. Fastensonntag  
15.00 Uhr, Kreuzweg am Kalvarienberg
9. April  
16.00 Uhr, Palmweihe mit Wortgottesfeier bei der Forstbauerkapelle in Hörgas
10. April, Palmsonntag  
09.00 Uhr, Palmweihe im Stiftshof, Hochamt in der Basilika  
11.30 Uhr, Palmweihe mit Wortgottesfeier am Pleschgipfelkreuz  
15.00 Uhr, Kreuzweg am Kalvarienberg
14. April, Gründonnerstag  
19.00 Uhr, Heilige Messe, Basilika
15. April, Karfreitag  
15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie, Basilika
16. April, Karsamstag  
07.00 Uhr, Feuersegnung  
8–120 Uhr, Anbetung beim Hl. Grab, Marienkapelle  
20.00 Uhr, Osternacht in der Basilika
17. April, Ostersonntag  
09.00 Uhr, Hochamt in der Basilika
18. April, Ostermontag  
09.00 Uhr, Heilige Messe in der Basilika
24. April, Weißer Sonntag  
10.00 Uhr, Hochamt und Schlüsselstfest
26. Mai, Christi Himmelfahrt  
09.00 Uhr, Heilige Messe in der Basilika
5. Juni, Pfingstsonntag  
09.00 Uhr, Hochamt in der Basilika
6. Juni, Pfingstmontag  
09.00 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

## Maria Straßengel

10. April, Palmsonntag  
10.15 Uhr, Palmprozession vom Bildstock zur Kirche, Messfeier
14. April, Gründonnerstag  
19.00 Uhr, Heilige Messe
15. April, Karfreitag  
15.00 Uhr, Kinderkruzweg, Pfarrkirche
16. April, Karsamstag  
08.00 – 10.30 Uhr, Anbetung beim Hl. Grab  
20.00 Uhr, Osternacht, Heilige Messe
17. April, Ostersonntag  
10.30 Uhr, Hochamt, Pfarrkirche
18. April, Ostermontag  
07.30 Uhr und 10.30 Uhr, Wallfahrermessen
26. Mai, Christi Himmelfahrt  
07.30 und 10.30 Uhr, Heilige Messe
5. Juni, Pfingstsonntag  
07.30 und 10.30 Uhr, Heilige Messe
6. Juni, Pfingstmontag  
08.00, 09.00, und 10.30 Uhr, Wallfahrermessen

## St. Bartholomä

3. April, 5. Fastensonntag  
10.00 Uhr, Heilige Messe  
16.00 Uhr Fastenandacht bei der Osterkruzkapelle
10. April, Palmsonntag  
10.00 Uhr, Palmweihe, Heilige Messe
14. April, Gründonnerstag  
19.00 Uhr, Gründonnerstagsliturgie in St. Oswald
15. April, Karfreitag  
19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie
16. April, Karsamstag  
18.00 Uhr Osternachtfeier in St. Oswald  
20.00 Uhr Osternachtfeier in Hitzendorf
17. April, Ostersonntag  
08.30 Uhr, Heilige Messe
18. April, Ostermontag  
10.00 Uhr, Heilige Messe Sebastiani
24. April, Weißer Sonntag  
10.00 Uhr, Reiner Schlüsselstfest, Heilige Messe im Stift Rein
1. Mai  
10.00 Uhr, Heilige Messe – FFW
7. Mai  
19.00 Uhr, Heilige Messe
8. Mai  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
15. Mai  
08.30 Uhr, Heilige Messe

22. Mai  
10.00 Uhr, Erstkommunion
26. Mai, Christi Himmelfahrt  
08.30 Uhr, Heilige Messe in Hitzendorf
29. Mai  
10.00 Uhr, Heilige Messe
5. Juni, Pfingstsonntag  
Heilige Messe

## St. Oswald

3. April, 5. Fastensonntag  
08.30 Uhr, Heilige Messe
10. April, Palmsonntag  
08.30 Uhr, Palmweihe, Heilige Messe
14. April, Gründonnerstag  
19.00 Uhr, Gründonnerstagsliturgie
15. April, Karfreitag  
19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie in St. Bartholomä
16. April, Karsamstag  
18.00 Uhr, Osternachtfeier
17. April, Ostersonntag  
10.00 Uhr, Heilige Messe
23. April  
19.00 Uhr, Heilige Messe
1. Mai  
08.30 Uhr, Heilige Messe
8. Mai  
10.00 Uhr, Erstkommunion
14. Mai  
19.00 Uhr, Heilige Messe
15. Mai  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
22. Mai  
8.30 Uhr, Heilige Messe
26. Mai, Christi Himmelfahrt  
08.30 Uhr in Hitzendorf
28. Mai  
19.00 Uhr, Heilige Messe
29. Mai  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
5. Juni, Pfingstsonntag  
10.00 Uhr, Heilige Messe

## Hitzendorf

2. April  
19.00 Uhr, Heilige Messe
3. April  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
10. April, Palmsonntag  
10.00 Uhr, Palmweihe, Heilige Messe
14. April, Gründonnerstag  
19.00 Uhr, Gründonnerstagsliturgie  
in St. Oswald
15. April, Karfreitag  
19.00 Uhr, Karfreitagssliturgie  
in St. Bartholomä
16. April, Karsamstag  
20.00 Uhr, Osternachtfeier
17. April, Ostersonntag  
10.00 Uhr, Heilige Messe, Maschta
18. April, Ostermontag  
08.00 Uhr, Emmausgang
24. April, Weißer Sonntag  
10.00 Uhr, Reiner Schlüsselfest, Heilige  
Messe im Stift Rein
30. April  
19.00 Uhr, Heilige Messe
1. Mai, Florianisonntag  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
8. Mai  
08.30 Uhr, Heilige Messe
15. Mai  
09.00 Uhr u. 11.00 Uhr, Erstkommunion
21. Mai  
19.00 Uhr, Heilige Messe
22. Mai  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
25. Mai  
19.00 Uhr, Einstimmung auf Christi  
Himmelfahrt
26. Mai, Christi Himmelfahrt  
08.30 Uhr, Hl. Messe
29. Mai  
08.30 Uhr, Heilige Messe
4. Juni  
19.00 Uhr, Heilige Messe
5. Juni  
10.00 Uhr, Wortgottesfeier

## Stiwoll

10. April, Palmsonntag  
8.30 Uhr, Palmweihe bei der  
Rosenkranzkapelle
14. April, Gründonnerstag  
20.00 Uhr, Abendmahlfeier
15. April, Karfreitag  
20.00 Uhr, Karfreitagssliturgie
16. April, Karsamstag  
7.00 Uhr, Segnung des „Weihefeuers“  
20.45 Uhr, Osternachtfeier
17. April, Ostersonntag  
10.30 Uhr, Osterhochamt
27. April  
19.00 Uhr, KFB-Frauenmesse u. Jahres-  
versammlung
1. Mai, „Philipp-Sonntag“ und „Floriani-  
sonntag“  
09.30 Uhr, Pfarrfest  
19.00 Uhr, 1. Lichterprozession zur  
Lourdesgrotte
28. Mai  
Firmung in der Basilika in Rein
29. Mai  
19.00 Uhr, 2. Lichterprozession zur  
Lourdesgrotte

## St. Pankrazen

8. April  
19.00 Uhr, KFB-Kreuzwegandacht
10. April, Palmsonntag  
10.15 Uhr, Palmweihe beim Josefi-Kreuz
14. April, Gründonnerstag  
18.00 Uhr, Abendmahlfeier
15. April, Karfreitag  
15.00 Uhr, Karfreitagssliturgie
16. April, Karsamstag  
8.00 Uhr, Segnung des „Weihefeuers“  
19.00 Uhr, Osternachtfeier
17. April, Ostersonntag  
8.45 Uhr, Osterhochamt
12. Mai, „Pankrazitag“  
9.30 Uhr, Pfarrfest
15. Mai, „Pankrazi-Sonntag“  
10.15 Uhr, Pfarrfest



## Erstkommunionen

- |           |                                 |                                 |
|-----------|---------------------------------|---------------------------------|
| 30. April | 09.00 Uhr                       | VS Rein und Schirning in Rein   |
| 08. Mai   | 10.00 Uhr                       | Pfarre St. Oswald               |
| 15. Mai   | 09.00 Uhr und 11.00 Uhr         | Pfarre Hitzendorf               |
| 21. Mai   | 09.00 Uhr, 10.30 Uhr, 12.00 Uhr | Pfarre Maria Straßengel in Rein |
| 22. Mai   | 10.00 Uhr                       | Pfarre St. Bartholomä           |

## Firmungen (jeweils in der Basilika Rein)

- Pfarrren Stiwoll, Rein, Gratwein, Maria Straßengel
28. Mai, 10 Uhr  
29. Mai, 9 Uhr  
29. Mai, 11 Uhr
- Pfarrren St. Oswald, St. Bartholomä, Hitzendorf
11. Juni, 9 Uhr  
11. Juni, 11 Uhr



*Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen Abt Philipp, Pfarrer P. Paulus und die Patres von Stift Rein sowie Gundula Handler, Bernadette Stanzenberger, Johannes Huber und die Pfarrgemeinderäte u. Mitarbeiterinnen der Pfarren.*



# Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

## GRATWEIN

### Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr  
Samstag: 19 Uhr Vorabendmesse

### Kanzleistunden

Mittwoch, 10–12 Uhr, 16–18 Uhr  
Tel. 03124/51412

Nicole Magg, 0676/8742 6722  
Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: gratwein@graz-seckau.at

Kirchengasse 20  
8112 Gratwein-Straßengel

## REIN

### Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr, Basilika  
Montag–Samstag: 7 Uhr, Basilika  
Mo, Di, Fr: 17 Uhr, St. Josefsheim  
Donnerstag: 9 Uhr, St. Josefsheim  
Samstag: 16 Uhr, St. Josefsheim

### Kanzleistunden

Dienstag, 8–12 Uhr  
Tel. 03124/51457-13

Veronika Karner-Roj,  
0676 87426107

Mail: rein@graz-seckau.at

Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

## MARIA STRASSENGEL

### Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr  
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche  
Freitag: 18 Uhr, Klinik  
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag  
im Monat): 19 Uhr, Kirche

### Kanzleistunden

Die 10–12, Do 16–18 Uhr  
Tel. 03124/51255

Renate Kainz, 0676/87426912  
Nicole Magg, 0676/8742 6722

maria-strassengel@graz-seckau.at

Am Kirchberg 16  
8111 Gratwein-Straßengel

## ST. OSWALD

### Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

### Kanzleistunden

Mittwoch, 08–11 Uhr  
Tel. 03123/2204

Resi Seiner, 0676/87426428

Veronika Karner-Roj,  
0676/87426107

Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: st-oswald-plankenwarth@  
graz-seckau.at

8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

## ST. BARTHOLOMÄ

### Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

### Kanzleistunden

Donnerstag, 08–11 Uhr  
Tel. 03123/2257

Monika Melbinger  
0676/87426704

Veronika Karner-Roj  
0676/87426107

Renate Kainz  
0676/87426912

st-bartholomae@graz-seckau.at

8113 St. Bartholomä 1

## HITZENDORF

### Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

### Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr  
Tel. 03137/22940

Renate Kainz  
0676/87426912

Veronika Karner-Roj  
0676/87426107

Aurelia Wallum

hitzendorf@graz-seckau.at

8151 Hitzendorf 1

## STIWOLL

### Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

### Kanzleistunden

nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196  
stephan.varga@aon.at

Mail: stiwoll@graz-seckau.at

8113 Stiwoll 31

## ST. PANKRAZEN

### Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

### Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung

P. Stephan: 0664 5984196  
stephan.varga@aon.at

Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at

Gschneidert 1  
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:  
[rein.graz-seckau.at](http://rein.graz-seckau.at)

## Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer  
und Seelsorgeraumleiter  
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung  
0664/3035605  
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar  
Tel. 0676/8742 6101  
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar  
Tel. 0650/8782 801  
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. August Janisch, Vikar  
Tel. 03124/51621-53  
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga  
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen  
Tel. 0664/5984196  
stephan.varga@aon.at

P. Joseph Krčmar, Kaplan  
Tel.: 0660/ 7518459  
dukrcmar@gmail.com

P. Thomas Friedmann, Diakon  
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie  
Tel. 0699/10062064  
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler  
pastorale Leitung des Seelsorgeraums  
Tel. 0676/8742 6651  
gundula.handler@graz-seckau.at

Bernadette Stanzenberger,  
pastorale Mitarbeiterin  
Tel.: 0676/ 8742 6197  
bernadette.stanzenberger@graz-seckau.at

Johannes Huber, Verantwortlicher  
im Seelsorgeraum  
Tel. 0676/8742 2823  
johannes.huber@graz-seckau.at

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums [rein.graz-seckau.at](http://rein.graz-seckau.at)